

Pi-Hole auf dem Mac mit Docker

Beitrag von „HAI“ vom 17. August 2021, 22:02

Schön, daß hier was zusammenkommt. AdGuard ist wohl nicht quelloffen und dokumentiert wohl seine "Listen" nicht. Habe nur schnell geschaut. Daß er standardmäßig vielleicht das ein oder andere hat, holt der piHole meiner Meinung locker wieder auf, weil es da sehr viele "Zusatzsoftware" gibt. Geschmackssache?

Fragen:

(Bei mir auf dem Mac läuft er bereits unter Docker. Hoffe das ist angekommen, ganz oben)

- Ich weiß jetzt nicht, wo ich meinen 80 und 443 hinleiten soll? (http/https)
- Mit Docker stehe ich am Anfang (kenntnis-mäßig). Letztendlich sollten wir doch ein Image "braten", daß man schnell "verteilen" kann. Muß ja nicht jeder alles einrichten, oder!?
- Ich sehe noch keine Möglichkeit auf die Shell des piHoles zu kommen. Das muß, denke ich über Docker gemacht werden. Weiß nicht exakt wie.
- Habe Filter von einer Webseite übernommen, die beim piHole Repository angegeben wurde. Da haben wir ja oben noch viel mehr. Wenn man die alle einzeln reinlinken muß, sehe ich schon wunde Finger. 😊 Bin der Meinung der kann keine EasyList Listen einlesen. Das ist schon 'mal kein guter Start. <https://easylist.to/> (Habe ein paar übernommen, aber das Protokoll hat dann gemeldet, daß von den zigtausend 90% nicht übernommen haben.) Damit wohl eigenes Format? (oder hat der standardmäßig erstmal nur eine "host" List?)
- Habe des öfteren den "privoxy" gesehen, ist das ein guter Weg? Hat der auch einen eigenen Proxy?

(irgendwie habe ich das Gefühl den ipFire nochmal anzuschauen, habe ich nicht gesagt. 😊
Der piHole wird das mit seinen Erweiterungen/Extensions wettmachen? Anmerkung, die verkaufen dort auch Hardware! Ist auch GPL, hat einen eigenen Paketmanager mit über 100 Paketen. 4er wird wohl mindestens notwendig sein. Hier ist mir erst mal wichtig, den pi auf den Mac laufen zu lassen. Habe das Gefühl, daß da noch einiges zu tun ist. 😊)